

Information zu der Aufnahme von Vereinen aus Rheinland-Pfalz

Nachdem das Landgericht Mainz die Klage des Sportschützenverbandes Rheinland-Pfalz auf Aufnahme in den Deutschen Schützenbund abgewiesen hat, hängen die aus dem Rheinischen Schützenbund ausgetretenen Schützenvereine wieder in der Luft. Keine DSB-Wettkämpfe, kein Waffenbedürfnis. Der ursprünglichen Wunsch, in den Pfälzischen Sportschützenbund eintreten zu dürfen ist wieder aufgegriffen worden.

Der DSB hat in seiner Präsidiumssitzung am 23.4.2013 beschlossen, seitens des Deutschen Schützenbundes keine Einwendungen gegen die beabsichtigte Aufnahme der betroffenen Vereine in den PSSB zu erheben. Deren Aufnahme ist nach heutiger Rechtslage aufgrund unserer geltenden Satzung sowie der satzungsrechtlichen Regelungen sowohl des Rheinischen Schützenbundes als auch des Pfälzischen Sportschützenbundes nach der aus dem gerichtlichen Verfahren folgenden rechtlichen Beurteilung rechtmäßig und verletzt keine Rechte des Deutschen Schützenbundes.

Im Sinne unserer benachbarten Schützenfreunde aus Rheinhessen, Hunsrück und Nahetal erwarten wir eine möglichst rasche Beantragung einer Mitgliedschaft im Pfälzischen Sportschützenbund. Um die Termine der bevorstehenden Landesmeisterschaften und Deutschen Meisterschaften in München einhalten zu können sollten sich die betroffenen Vereine noch in diesem Monat anmelden. Mit dem Vizepräsidenten des Deutschen Schützenbundes Herrn Gerhart Furnier wurde abgesprochen, dass die bereits vorbereiteten Landesmeisterschaften wie geplant ablaufen und dann alle qualifizierten Sportler gemeinsam bei den Deutschen Meisterschaften für den Pfälzischen Sportschützenbund an den Start gehen können.

Die Aufnahme von Vereinen ist in unserer Satzung unter §5 geregelt. "Das Präsidium des PSSB entscheidet über die Aufnahme". Die ersten Aufnahmeanträge werden Ende des Monats erwartet, und werden vom neu gewählten Präsidium am 6. Juni bearbeitet. Vorher, am 24. Mai hält der SSV RL-P eine außerordentliche Delegiertenversammlung ab und wird unter anderem über die Auflösung des Verbandes abstimmen.

Horst Brehmer

PSSB-Präsident, 14. Mai 2013